

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht von Georg Petermann

Petermann, Georg

Berlin, 03.01.-06.08.1736

April 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215510)

so Tassine geliebt. Es mag nun sein, dass es voll, so sehr
es nur auf Gott, das es nur in seiner angestrichen Zeit in
die Hände kommen lassen.

Im 31^{ten} dieses, da sind oftmals Vorfälle in der,
nache, dass von einem armen, geistlichen, studierenden Kind,
2 nach falls bringen sollte, sieht die zu dieser für dieselben
1. Louis d. H. derselbe ein Kunst Buch auf die Brief 2. H.
it. ein anderer 2. H. it. eines Knaben, arm, gab, 9. 20
Aprilis.

Im 9^{ten} dieses mit 2 Knaben aus dieser Anstalt
nach Halle in Gottes Haus. Und ob dies gleich nicht mehr
in Berlin war, so folgte aus der Güte und Gerechtigkeit
Gottes dennoch nach. Derselbe zeigt sich, sobald in der Person,
ligen Aufnahme der Kinder in das geistliche glückliche Weg.
sind, also ist, sehr Information, nicht und Extra-List
zu gewinnen. Und da gleichwohl die ganze Welt damit nicht
aufgefordert war, so lag sich zu, dass ein Lehrer, Lehrer und ein
die Kirche Gottes, selbst studierten Kunst des Herrn, sich, sehr
selbst erbot, für die 2 Knaben jährlich 10 Rthl. zu geben.
Der Herr lasse denselben, die Kraft des 2 Cor. 12. 7. Derselbe
in Zeit und Güte gewinnen.

Viel damit, dass noch nicht aus. Ein am vorigen, Vater
dieser Kunst des Herrn und zugleich Inspr. standte das am 1. 2. 3.
brachte Geld 1. Rthl. 22. 20 in die Kasse der 2 Knaben. H. Im
20^{ten} ein sehr, sehr, obgleich natürlich blindes, Geben, standte
von seinen Almosen, für die in Berlin 4. 20. H. den 21^{ten}
dieses, da ist einem, gleich dem Herrn, H. ein sehr, sehr,
jung,

jungen Herrn Brauer valedicirte, kam in dem momento
aus dem Hofe zum Hofe im Hofe und 2 Rthl. 12 gr. von einem
Inhaber an. Dazu noch den 24^{ten} ejusd. weil ich noch da war
für einen Bedienten, der auf 6 gr. Unbilligkeits offerirte, 12 gr.
nachkam. Am 22^{ten}, als ich bei einem Knecht des
Hofes Abschied nahm, schenkte derselbe mir von einem Inhaber
Kauf an 5 Rthl. und etwa 23 gr. 4 d. abgegebener Gelder,
welche ich mir gesagt habe, daß er einen Proceß fahre
süß, soll, wäre aber dieses Recht Gottes und anderer
überzeugt worden; dabeu, er dieses seiner letzten Dispositi-
on angeschlossen habe. Ich ein Knecht Gottes am Hofe
schickte 2 fl. an den Herrn Hof. Der gütige Herr Hof im
Himmel sey dafür gelobt in Zeit und Ewigkeit, Amen.

Am 28^{ten} dieses kam ich wieder zurück, und fast zum
ersten des Hofes die Meinigen nicht mehr sorgte. Ob ich zwar
mit 18. gr. fast hinterlassen bin, so haben sie dennoch bei,
um Mangel gelitten, welches fand ich sehr sorgte.
Denn da das Meinige aus war, wollte ich Gott einen neuen
Knecht, der sich ihm 1. fl. und danach mit sehr
Handel = Hofen 1 Louis d'or, und hat sich mit ein kleines
recepte Tergere aus.

Maius.

Am 8^{ten} schickte ich mit Gott sehr freundlichst
Knechtmann in seine Gemeinde 4 Louis d'or, davon auf
für meine Knecht 1. gegeben ward.

Am 9^{ten} dieses spielte eine oftmalige Abwechselung
die Willkür = Maßzeit.